

# Initiative Münchner Architektur und Kultur (AKU)

www.bi-muenchen.de

in Stadtbild Deutschland e.V.

Vorsitzender

Dr. Karl Hofmann

Reifenstuelstr. 1

80469 M ü n c h e n

Tel. 089/6132355

Email: [hofmann@bi-muenchen.de](mailto:hofmann@bi-muenchen.de)

1.2.2016

An den  
Vorsitzenden der Stadtgestaltungskommission  
der Landeshauptstadt München  
z.Hd. Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter

M ü n c h e n

per mail

Rathaus

## **Neugestaltung des Münchner Hauptbahnhofs Sitzung der Stadtgestaltungskommission vom 2.2.2016 - Top2**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der im Verfahren befindliche Entwurf für einen Neubau verstößt gegen die  
Rücksichtnahme auf historische Bausubstanz des Altstadt-Ensembles und stellt eine  
städtebauliche Entgleisung dar, die nicht hingenommen werden kann.

Leider hat der Stadtrat bei den Planungsvorgaben keine städtebaulichen Anforderungen  
postuliert. Viele Bürger nehmen Anstoß an der Planung, auch wenn bei der  
Bürgeranhörung in der Freiheizhalle keine einzige Wortmeldung möglich war. Eine Petition  
an den Stadtrat und die Deutsche Bahn ist anhängig. Zwischenzeitlich haben  
Kultusminister Ludwig Spaenle und der Vorsitzende des Landesdenkmalrats, MdL Dr.  
Thomas Goppel das Projekt als nicht vertretbar eingestuft.

Um einer gravierenden Beeinträchtigung des Müncher Stadtbildes vorzubeugen,  
**appellieren wir an die Stadtgestaltungskommission,**  
dem geplanten Projekt in der vorliegenden Form eine Absage zu erteilen!

Zur Begründung verweisen wir auf die beiliegende P e t i t i o n an den Münchner  
Stadtrat und die Deutsche Bahn AG.

Ergänzend tragen wir Folgendes vor:

Der 75m hohe Hochhausturm stellt eine Beeinträchtigung der Münchner Stadtsilhouette  
dar und kann in dieser Höhe nicht hingenommen werden. Aber vor allem auch das  
überhängende 6. und 7. Geschoß, der an Architektur-Dekonstruktivismus erinnert, stellt  
einen Affront gegen das Münchner Stadtbild dar (siehe Dr. Dieter Klein, „Münchner  
Maßstäbe“!). Hier wird vor allem die Maßstäblichkeit der Münchner Architektur untersucht  
und unter Beweis gestellt, dass sie sogar europaweit Maßstäbe gesetzt hat.

Wenn schon die von Dr. Peter Gauweiler bereits im Jahr 2006 (!) aufgestellte Forderung nach Wiederherstellung des historischen Bürklein-Baus ignoriert wird, sollte wenigstens der durchaus wertvolle bestehende Bahnhof im Wesentlichen erhalten werden, der ein gutes Beispiel von Nachkriegsarchitektur darstellt, wie Dr. Winfrid Nerdinger als ehem. Chef des Architekturmuseums festgestellt hat. Damit kann auch der Verschleuderung von Steuermitteln vorgebeugt werden. Nachdem bekannt ist, dass die Deutsche Bahn im vergangenen Jahr mit Milliarden-Defizit arbeitet, ist nicht einzusehen, dass hier unter nutzloser Vernichtung von Bausubstanz der größte Bahnhof Europas aller Zeiten geplant wird, zumal bis zum heutigen Tage der Deutschen Bahn nicht bekannt ist, wie dieser Riesen-Koloss genutzt werden kann.

Eine Alternative, die den überhängenden „Sargdeckel“ in einen freundlichen Dachgarten verwandelt, ist in der Anlage beigefügt. Diese Alternative wurde im Rahmen des Denkmalnetzes Bayern von Herrn Harald Lukas erarbeitet und wird von unserer Initiative voll unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Karl Hofmann

Angelika Mocciaro

**Anlagen: Petition AKU**

**Alternativ-Entwurf Harald Lukas**

**Abdruck Presse**